

Der ambulante ärztliche Notfalldienst in der Schweiz

Notfalldienstrayons

Die Wohnbevölkerung pro Notfalldienst-rayon beträgt im Minimum 1033 und im Maximum 342 853 Einwohner (Median 17 633). Die Verteilung der NFD-Rayons nach Grösse der Wohnbevölkerung ist ungleichmässig (siehe *Abbildung 4*). Am häufigsten sind NFD-Rayons mit einer Wohnbevölkerung von 10 000 bis 15 000 Einwohnern (18 von 122), gefolgt von NFD-Rayons mit 5000 bis 10 000 und 25 000 bis 30 000 in je 17 von 122 Rayons. Die Anzahl Grundversorger pro NFD-Rayon ist ungleichmässig verteilt; die minimale Anzahl beträgt 2, die maximale

Anzahl 521 und der Median 17 Ärztinnen und Ärzte. Am häufigsten sind NFD-Rayons mit 5 bis 10 und 10 bis 15 Grundversorgern (je 24 von 122), gefolgt von Rayons mit 0 bis 5 Grundversorgern in 19 von 122 Rayons.

Die Anzahl NFD-leistender Grundversorger pro Rayon ist ähnlich wie die Gesamtzahl der Grundversorger verteilt; die minimale Anzahl beträgt 0, die maximale

Anzahl 257 und der Median 12 NFD-leistende Ärztinnen und Ärzte. Am häufigsten sind NFD-Rayons mit 11 bis 15 NFD-leistenden Grundversorgern (30 von 122), gefolgt von Rayons mit 6 bis 10 (25 von 122) und solchen mit 0 bis 5 Grundversorgern pro NFD-Rayon (23 von 122) (siehe *Abbildung 5*).

In 46 von 122 NFD-Rayons leisten 100 Prozent der Grundversorger Notfall-

dienst (siehe *Abbildung 6*). In 72 Rayons leisten zwischen 81 und 99 Prozent der Grundversorger Notfalldienst, in weiteren 30 Rayons sind es 61 bis 80 Prozent.

Diskussion

Da das Dispensationsalter in der Regel bei 60 Jahren liegt, wird die Kohorte der Grundversorger in der Alterskategorie 51 bis 60 in spätestens 10 Jahren vollständig aus dem Notfalldienst ausgeschieden sein. Es ist unwahrscheinlich, dass dieser Anteil von 51,9 Prozent durch einen Nachwuchs, der bis jetzt nur spärlich vorhanden ist, kompensiert werden könnte. Im Gegenteil ist damit zu rechnen, dass aufgrund der Altersstruktur der dienstpflichtigen Grundversorger und des fehlenden Nachwuchses der ambulante ärztliche Notfalldienst in den nächsten Jahren nicht ohne organisatorische Massnahmen und Mitbeteiligung anderer Akteure aufrechterhalten werden kann.

Die NFD-Rayons weisen grosse Unterschiede bezüglich Einwohner-, Ärztezahl und Ärztedichten auf. Die Beteiligung am NFD ist in kleinen Rayons am grössten, in vielen Fällen 100 Prozent. In grossen NFD-Rayons fällt diese Zahl stark ab. Dies deutet darauf hin, dass in kleinen Rayons der NFD nur durch grossen bis sehr grossen Einsatz der Grundversorger aufrechterhalten werden kann. Die Folgen der Überalterung und des mangelnden Nachwuchses werden sich in solchen Rayons, die sehr zahlreich sind, am schnellsten auswirken. Hier sind die Reserven bereits heute weitgehend erschöpft. In den nächsten Jahren wird man diesen Problemen mit verschiedenen Massnahmen begegnen müssen, zum Beispiel wo möglich durch eine Neugestaltung der Notfalldienstrayons. Diese könnte durch Zusammenlegung oder Neuziehung der Grenzen erfolgen. Sie ist jedoch dort keine Lösung, wo die Rayons schon heute gross sind oder es wenig Dienstärzte gibt. ♦

Autoren:

Daniela Schibli, Cornelia Oertle Bürki und Dr. med. Markus Trutmann
 Zentralsekretariat
 Schweizerische Konferenz
 der kantonalen Gesundheits-
 direktorinnen und -direktoren
 Amthausgasse 22
 3000 Bern
 E-Mails:
 daniela.schibli@gdk-cds.ch
 cornelia.oertle@gdk-cds.ch
 markus.trutmann@gdk-cds.ch

Literatur:

1. Von Below G., Marty F. Organisationsformen und Zeitbelastung im ambulanten ärztlichen Notfalldienst in der Schweiz. *Primary Care* 2005; 5: 740-2.

Quelle: Managed Care 7/2006

Impressum

DoXMedical ist das Publikationsorgan von DoXMart

Erscheinungsweise:
 6-mal jährlich
 Auflage: ca. 6000 Expl.

Herausgeber
 DoXMart
 Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen
 E-Mail: info@doxmart.ch
 Internet: www.doxmart.ch

Verlag
 Rosenfluh Publikationen AG
 Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen
 Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
 E-Mail: info@rosenfluh.ch

Redaktion
 Dr. med. Richard Altorfer
 Dr. med. Peter H. Müller
 lic. phil. Karin Dioda

Redaktionssekretariat
 Rosenfluh Publikationen AG
 Anna Marino
 Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen
 Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
 E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigenverkauf
 Rosenfluh Media AG
 Doris Meier
 Dorfstrasse 16, 8556 Illhart
 Tel. 052-770 01 54, Fax 052-770 01 53
 Mobile: 079-621 96 12
 E-Mail: doris.meier@rosenfluh.ch
 Anzeigenleitung: Manuela Bleiker

Druck, Ausrüstung, Versand
 Luzerner Druckzentrum
 Maihofstrasse 76, 6002 Luzern

Abonnementsdienst
 DoXMart
 EDP Services AG
 Ebenastrasse 10/Postfach, 6048 Horw
 Tel. 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18

Copyright
 © by Rosenfluh Publikationen AG. Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und Kopien von Beiträgen und Abbildungen in jeglicher Form, wie auch Wiedergaben auf elektronischem Weg und übers Internet, auch auszugsweise, sind verboten bzw. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

3. Jahrgang
 ISSN 1660-8186

Hinweise
 Der Verlag übernimmt keine Garantie oder Haftung für Preisangaben oder Angaben zu Diagnose und Therapie, im Speziellen für Dosierungsanweisungen.

Mit der Einsendung oder anderweitigen Überlassung eines Manuskripts oder einer Abbildung zur Publikation erklärt sich der Autor/die Autorin damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag oder die entsprechende Abbildung ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann. Bei einer Zweitveröffentlichung werden der Autor informiert und die Quelle der Erstpublikation angegeben.

Für unaufgefordert eingehende Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Bezahlte Texte sind entsprechend gekennzeichnet.

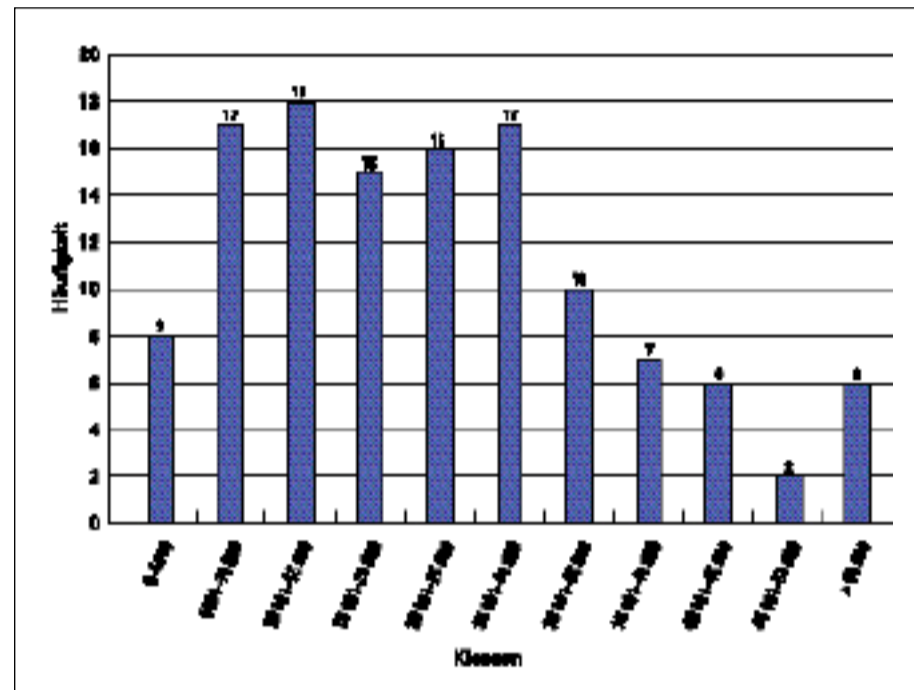


Abbildung 4: Verteilung der Wohnbevölkerung pro NFD-Rayon in Klassen

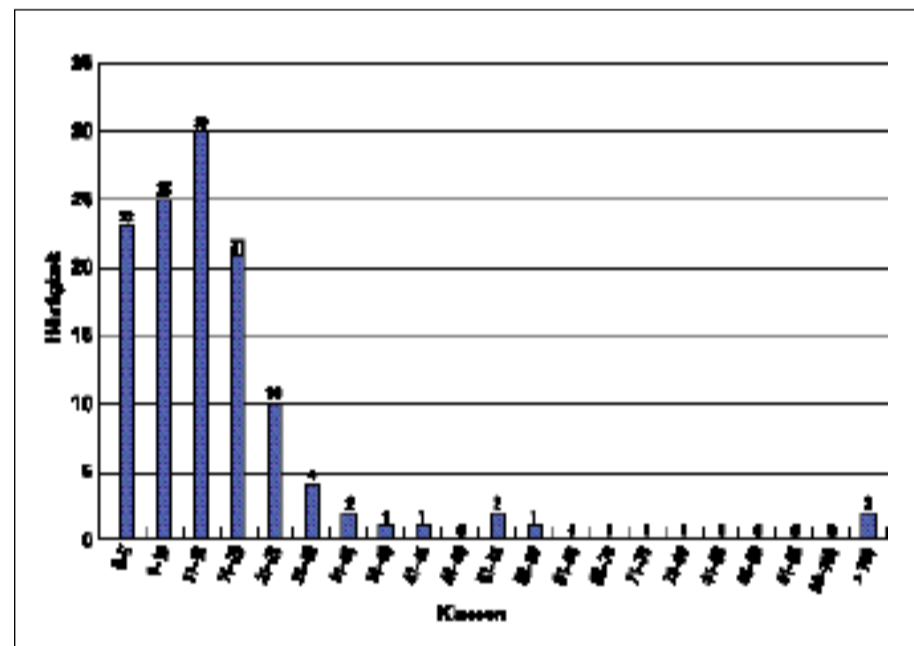


Abbildung 5: Verteilung der Anzahl NFD-leistender Grundversorger pro NFD-Rayon

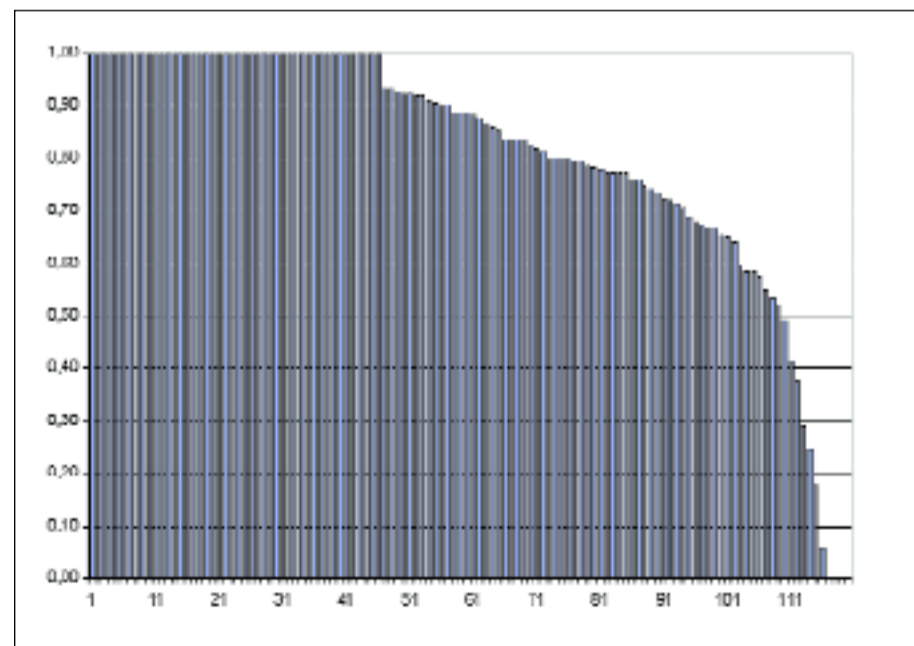


Abbildung 6: Anteil der NFD-leistenden Grundversorger an der Gesamtzahl der Grundversorger pro NFD-Rayon. Dieser Anteil ist in 4 NFD-Rayons 0 und kommt in dieser Abbildung nicht als Balken zur Darstellung.